

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 46: **Aussenräume**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ENERGIE

Minergie-Standard in den Kantonen

(sda) Die Kantone sollen nicht vom Bund gezwungen werden, bei den Gebäuden den Minergie-Standard anzuwenden. Mit Stichtscheid hat die Energiekommission (Urek) des Nationalrates eine Initiative von Susanne Leutenegger Oberholzer (SP/BL) abgelehnt.

Die Initiative möchte die Kantone, die ihre Gebäudevorschriften nicht bis Ende 2004 dem gesetzlichen Auftrag zur sparsamen und rationellen Energienutzung anpassen, dazu verpflichten, ab 2005 für Neubauten und grössere Umbauten den Minergie- oder einen vergleichbaren Standard anzuwenden. Zur Durchsetzung verlangt der Vorstoss Anreizmechanismen bei der geplanten CO₂-Abgabe. Damit davon insbesondere auch Mieterinnen und Mieter profitieren können, soll die Möglichkeit von Vereinbarungen zwischen Mieter- und Hauseigentümerorganisationen geprüft werden.

Laut Mitteilung hält die Kommissionmehrheit die Anreize für Hauseigentümer für ungenügend. Zudem solle der Bund nicht in einem Bereich legiferieren, für den vorab die Kantone zuständig sind.

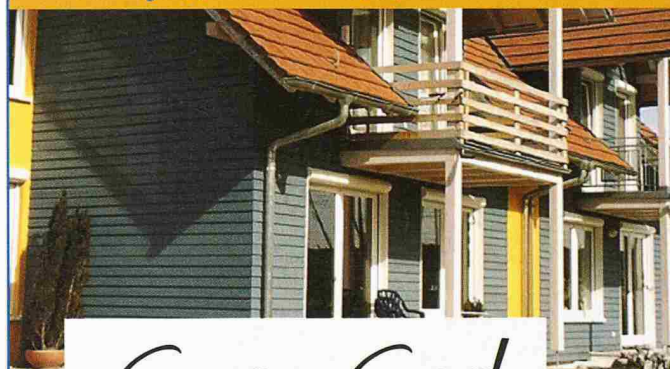
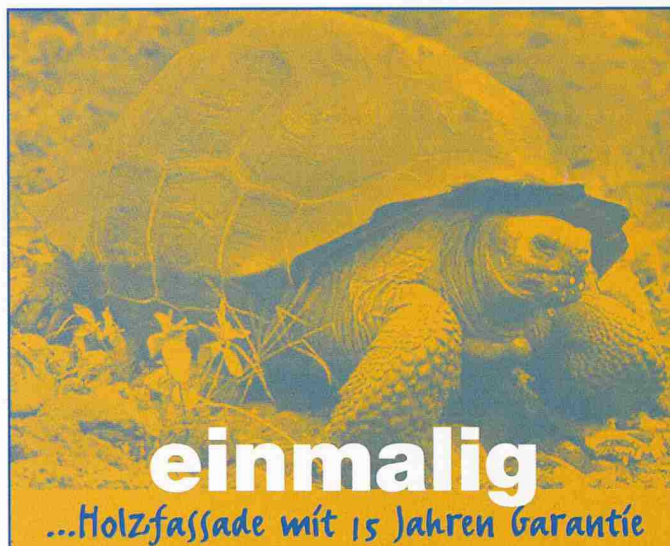
Kanton Bern setzt neue Prioritäten bei Förderung

(sda) Der Kanton Bern setzt ab Anfang nächsten Jahres neue Prioritäten bei der Förderung des Minergie-Standards. Nicht mehr subventioniert werden Minergie-Einfamilienhäuser sowie kleinere Solar- und Holzenergieanlagen. Auf Grund der Sparbemühungen des Kantons Bern sollen die knappen Mittel des Förderprogramms auf «besonders erfolgversprechende Projekte konzentrieren», teilte das Amt für Information mit.

Gefördert werden sollen in erster Linie Sanierungsvorhaben sowie Neubauten von Dienstleistungs- und Gewerbegebäuden nach dem Minergie-Standard. Ein grosser Sanierungsbedarf bestehe bei Gebäuden aus den Sechziger- und Siebzigerjahren, die zu viel Energie zum Heizen brauchten.

Auch bei den erneuerbaren Energien will der Kanton seine Fördermittel konzentrieren. Kleinere Solar- und Holzenergieanlagen erhalten keine Beiträge mehr, da die notwendigen Investitionen für die Eigentümer als tragbar erachtet werden.

Bisher wurden im Kanton Bern 230 Gebäude nach dem Minergie-Standard neu erstellt oder saniert. Weitere rund 110 Gebäude sind noch im Bau oder geplant. Rund drei Viertel der vom Kanton geförderten Minergie-Bauten sind Ein- und Doppelfamilienhäuser. Sie beanspruchen bis jetzt fast einen Drittel der Förderbeiträge.



Cape Cod

Die fertige Massivholzfassade aus Kanada
15 Jahre Garantie

Mit Cape Cod-Holzfassaden aus Kanada entscheiden Sie sich für individuelle Baukunst aus Holz — zeitgemäss, langlebig und vor allem witterungsbeständig. Die sorgfältig hergestellten Fassadenprofile sind mit einer speziellen Oberflächentechnologie verarbeitet, d.h. kein Abplatzen, Abblättern oder Blasenbildung und keine Vergilbung. Nicht umsonst erhalten Sie 15 Jahre Garantie.

Garantierte und geprüfte Qualität für Ihre Sicherheit.

■ Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:



www.holzwerkstoffe.ch
Tel. 056 267 60 10, e-mail: mail@hwz.ch